

STEFAN REBENICH

THEODOR MOMMSEN

Eine Biographie



Wissenschaftliche Buchgesellschaft

INHALT

I. DIE GRUNDLAGEN:	
ELTERNHAUS, SCHULE, STUDIUM	7
1. Such, wer da will, ein ander Ziel: Das Elternhaus	7
2. Non scholae, sed vitae: Aus Theodor Mommsens Schulzeit	15
3. Die Universitätsjahre (I): Ausbildung eines Juristen	23
4. Die Universitätsjahre (II): Duell, Debatte, Dichtung	36
II. AKADEMISCHER HASARD:	
ENTSCHEIDUNG FÜR WISSENSCHAFT – UND POLITIK	43
1. Tagebuch einer Reise: Mommsen in Italien	43
2. Politisches Intermezzo: Journalist in Rendsburg	52
3. «Die schönsten Jahre meines Lebens»: Der Ruf nach Leipzig	57
4. Mit Zorn und Eifer: 1848 und seine Folgen	63
III. EXIL UND RÜCKKEHR:	
ZÜRICH, BRESLAU, BERLIN	72
1. «Eine ganz glänzende Acquisition»: Mommsen in Zürich	72
2. Wie ein Inschriftenwerk auszuführen ist: Das Corpus Inscriptionum Latinarum	80
3. Nobelpreiswürdig: Die «Römische Geschichte»	85
4. Von der Jurisprudenz zur Geschichte, oder: Von Breslau nach Berlin	98
IV. «UNSER WERK LOBT KEINEN MEISTER»:	
DER WISSENSCHAFTLER	107
1. «Am juristischen Denken bin ich zum Forscher geworden»: Der Jurist	107
2. «Die rücksichtslos ehrliche Wahrheitsforschung»: Der Philologe	121
3. Geschichtsschreibung als Kunst: Der Historiker	128
4. Das «Rasiermesser»: Mommsen als Lehrer	132

V. DIE ERFINDUNG DER GROSSFORSCHUNG:	
DER WISSENSCHAFTSORGANISATOR	135
1. Organisation und Assoziation der Arbeit:	
Die Berliner Akademie	135
2. Le bon diable: Mommsen und Althoff	145
3. Ordinarius für Römische Geschichte:	
Hochschulpolitik	152
4. Schutzbefohlene oder Papageiengeschlecht?	
Mommsen und seine Schüler	158
VI. «ICH WÜNSCHTE EIN BÜRGER ZU SEIN»:	
DER POLITIKER	165
1. Viel Feind, viel Ehr?	
Bismarck, Treitschke und die Antisemiten	165
2. Außerparlamentarische Opposition:	
Mommsen und die Gelehrtenpolitik	173
3. Der Traum des Alten Mannes:	
Die Freundschaft mit England	182
4. «Animal politicum»:	
Vom Bürgersinn eines Liberalen	187
VII. «LIEBE MARIE!»: DER MENSCH	194
1. «Kinder erziehen ist ein beschwerliches Geschäft»:	
Die Familie	194
2. Der Kärrner: Mommsens Arbeitsstil	208
3. Der Berliner Salon:	
Die gesellschaftlichen Pflichten eines Professors	211
4. Zwischen «Dinerstimmung» und Schwermut:	
Statt eines Psychogramms	215
VIII. MOMMSENS NACHLEBEN: IMPRESSIONEN	225
IX. NACHWORT	234
ANHANG	
Anmerkungen	236
Bildquellennachweis	265
Register	266